

Reihe 1	Verlauf	Material	LEK S 8	Glossar	Mediothek
----------------	----------------	-----------------	-------------------	----------------	------------------

Name: _____

Datum: _____

Kurs/Klasse: _____

Zeit: _____

Standort(entscheidung) Flughafen München

Aufgaben

- 1a. Beschreiben Sie den Standortfaktor „Flughafen München“. (M 4 – M 5)
- 1b. Nehmen Sie mithilfe des Atlases (Diercke 50.1, Klett 29.2) Stellung, inwieweit die drei Modelle einen Bezug zum Flughafen in München haben. (M 4 – M 6)
2. Beschreiben Sie die Bedeutung des „Flughafens München“ für die Gemeinde Allbergmoos. (M 7)
3. Bewerten Sie die Daten zur Lärmbelastigung aus der Sicht der Anwohner und entwickeln Sie eine Hypothese zur längerfristigen Lärmentwicklung. (M 8 – M 11)

M 1 Der Standort des Münchener Flughafens

Während früher Flughäfen möglichst stadtnah angelegt wurden, um die Anfahrtszeiten möglichst gering zu halten – siehe Berlin –, so sorgt heute das erheblich gestiegene Umweltbewusstsein der Anwohner für eine Standortsuche in wohnfernen Umland. Um Flughäfen wie den Rhein-Main-Airport Frankfurt entstanden im Laufe der Zeit immer mehr Wohngebiete. Die Flughafenbetreiber haben daher in unzähligen Fällen Zusätze wie zusätzliche Startbahnen für den Flughafen genehmigt zu bekommen. Es kam zu zahlreichen Protestaktionen der Anrainer. Allerdings zeigt das Beispiel München, dass nicht immer der nach Meinung der Gutachter optimale Standort ausgewählt wurde – der Münchener Flughafen liegt in dem ehemaligen Feuchtgebiet Erdinger Moos, das häufig von Nebel durchzogen ist.

Passagieraufkommen und Umsatz sind in hohem Maße der Stadt München abhängig. München hat ein hohes Standortranking.

D-Rang	Region	EU-Rang 2010	EU-Rang 2007
1	München, Landkreis	2	26
3	München, kreisfreie Stadt	5	71

Quelle: www.contor.org

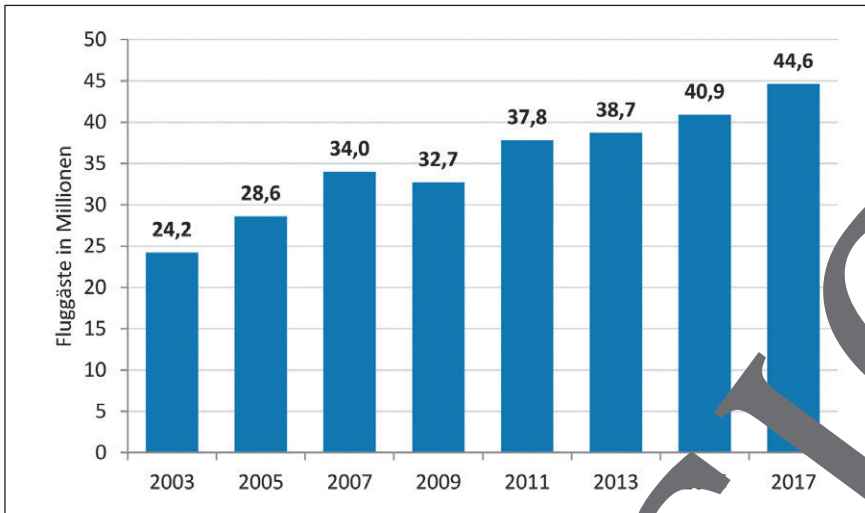
Der Flughafen München bezeichnet jährlich rund 15 Millionen Umsteiger. Sie kaufen im Terminal an und nutzen das vielfältige Angebot an Restaurants und Servicedienstleistungen. Dadurch sind weitere Tausende Arbeitsplätze sicher. Es ergibt sich ein Pull-Effekt für den Flughafen mit seinem Umland. Die Agglomeration von Büro-, Gewerbe- und Wohnparks, Einkaufszentren und Hotels in Flughafennähe kann ein gewisses, auf den Flughafen bezogenes Eigenleben entwickeln. Es entstehen Airport Cities oder noch eigenständigere Edge Cities.

M 2 Hub-and-Spoke-System

Der Münchener Flughafen Franz Josef Strauß verzeichnet das zweitstärkste Passagieraufkommen in Deutschland. Als Mobilitätsdrehkreuz ist seine zentrale Lage in Europa ein wesentlicher Standortfaktor. Im Jahr 2015 nutzten 40,9 Millionen Passagiere den Münchner Airport. Im Jahr 2017 waren es 44,6 Millionen. Das Streckennetz umfasst 266 Destinationen in 70 Ländern. 100 Fluggesellschaften verfügen in München über Landerechte. Im internationalen Vergleich liegt der Flughafen München nach der Passagierzahl auf dem 9. Rang in Europa und auf Platz 37 weltweit.

II/C7

Fluggastaufkommen im gewerblichen Luftverkehr



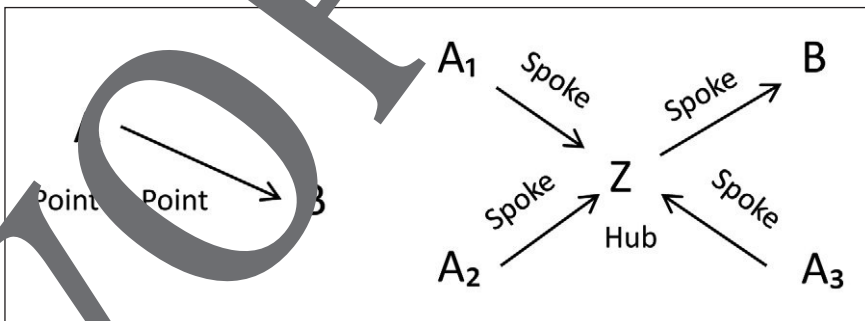
Quelle: Flughafen München

2015 nutzten 40,9 Millionen Passagiere den Münchner Flughafen. Im Jahr 2017 waren es 44,6 Millionen

Der Münchner Flughafen wird wegen seiner zentralen Lage als „Hub“, d. h. großes Drehkreuz, bezeichnet, dem von kleineren Flughäfen Passagiere zugeführt werden. In München wird der Verkehr gebündelt, ehe die Passagiere in ihrer weiteren Maschine ihr Ziel erreichen. So optimiert der zentrale Flughafen als sogenanntes Netzwerk den Umsteigeverkehr nach dem **Hub-and-Spoke-System**. Das bedeutet: Die Verbindung zwischen zwei Endknoten A und B führt nicht direkt zum Reiseziel, sondern erfolgt über einen Zentralknoten Z, die Nabe, englisch: **hub**. Die Verbindungen von A und B zum Knoten Z bezeichnet man hierbei als Speichen, englisch: **spoke**.

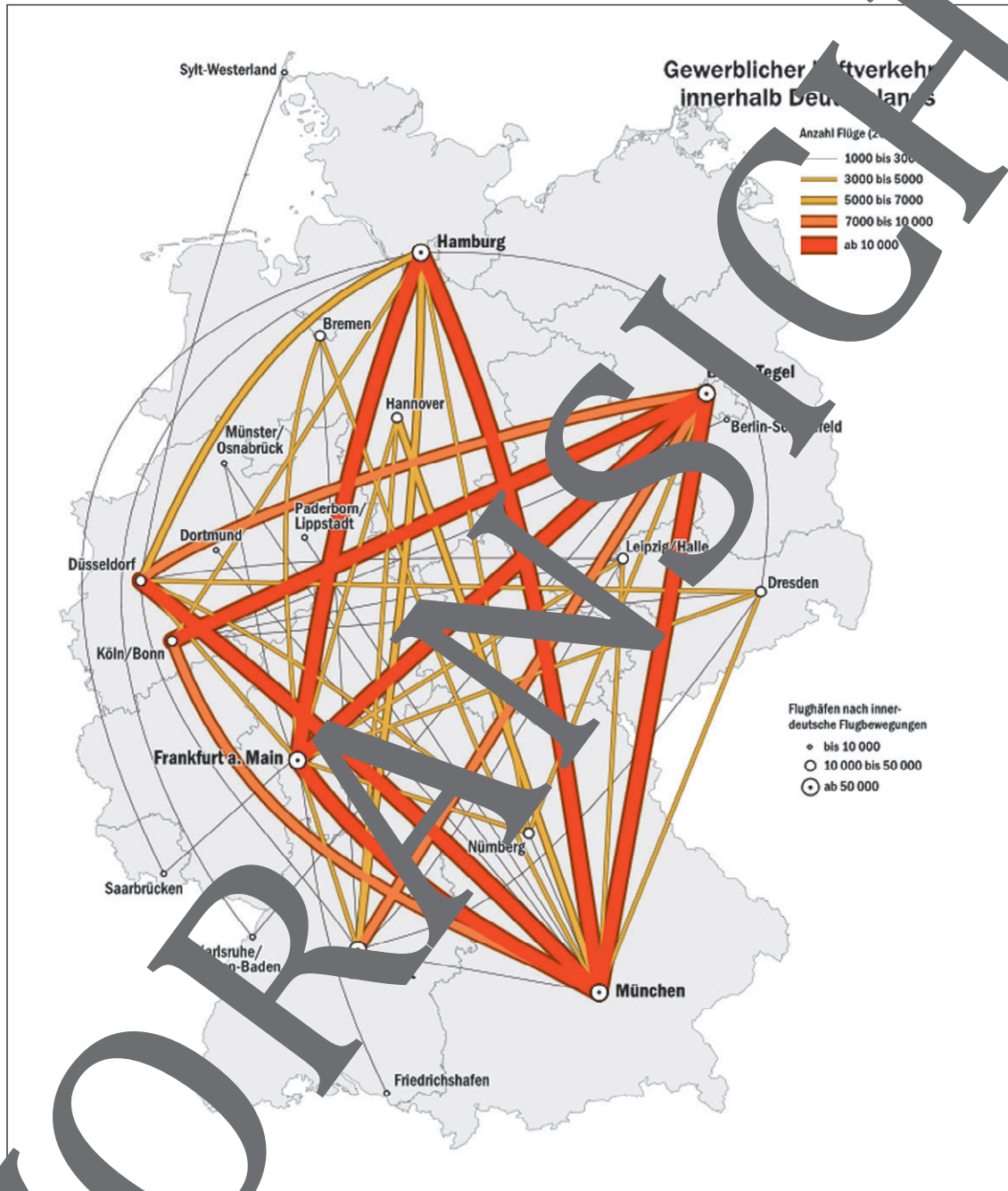
Dank des Hub fliegen Fluggesellschaften effizienter. Es werden mehr Ziele mit weniger Flügen und besserer Auslastung erreicht. Beispielsweise wären 20 Flüge erforderlich, um fünf Flughäfen direkt miteinander zu verbinden. Wird einer davon zum Hub, sind nur noch acht Flüge bei gleicher Zielsetzung erforderlich. So sind in einer Lufthansa-Maschine von München nach San Francisco Passagiere aus rund 40 Zwischenflügen.

Hub-and-Spoke-System



VORANSICHT

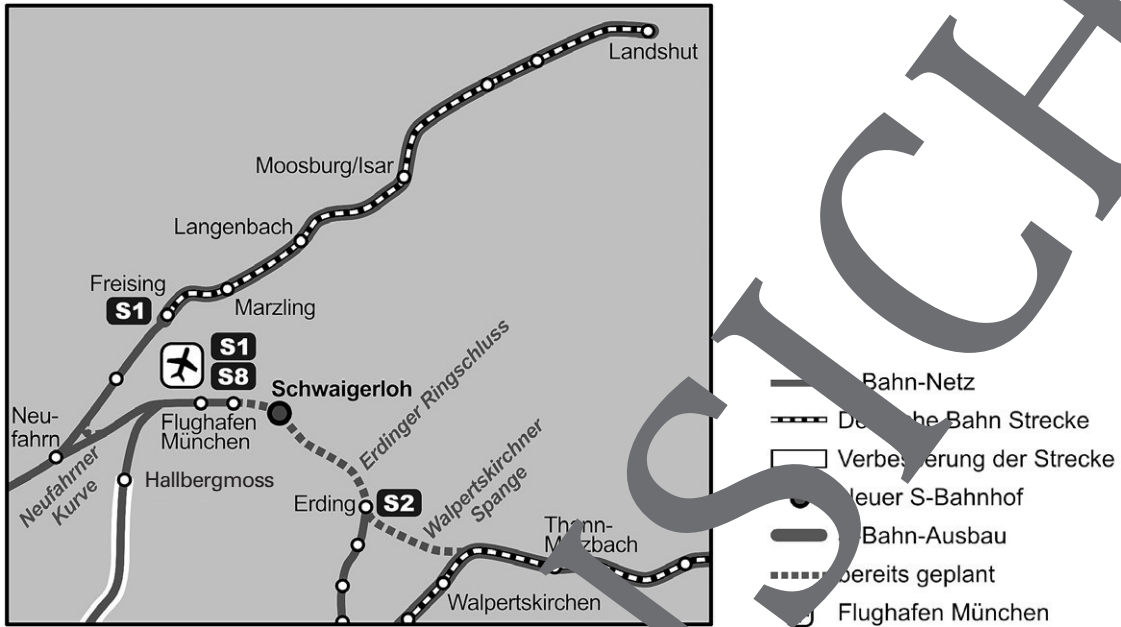
M 3 Flughafen München – ein Hub



Karte: Alexrk2/Mapbox, OpenStreetMap, CC-BY-SA 3.0.

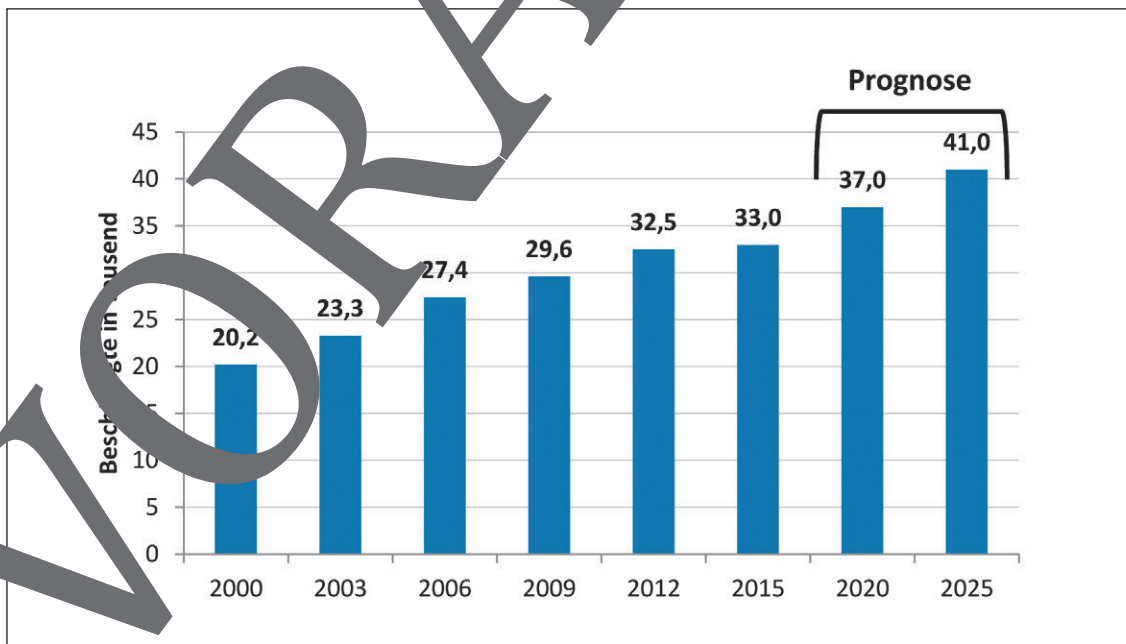
Reihe 1	Verlauf	Material	LEK S 11	Glossar	Mediothek
----------------	----------------	-----------------	--------------------	----------------	------------------

M 4 Anbindung neuer Strecken an den Flughafen München



Karte: Oliver Wetterauer

M 5 Beschäftigung auf dem Flughafengelände



Quelle: Flughafen München

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de